

B I B R A C T E

PRESSEMAPPE



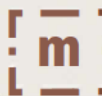
# DANSE D'ACIER

ROBERT SCHAD

BIS ZUM 12. NOVEMBER 2023

AUSSTELLUNG ANLÄSSLICH DES  
SKULPTURENPARCOURS IN  
BURGUND-FRANCHE-COMTÉ  
DIX PAR DIX-SAISON 2

GRAND SITE MONUMENT



MUSÉE DE BIBRACTE

71990 ST-LÉGER-SOUS-BEUVRAY / FRANCE

++33 (0)3 85 86 52 40

INFO@BIBRACTE.FR / WWW.BIBRACTE.FR

WWW.SCHAD-BOURGOGNE-FRANCHE-COMTE.COM

RÉGION  
BOURGOGNE  
FRANCHE  
COMTÉ



Soutenu par  
MINISTÈRE  
DE LA CULTURE



CENTRE  
DES MONUMENTS  
NATIONAUX



# DANSE D'ACIER / STAHLTANZ

**Ein Vorschlag des Bildhauers Robert Schad  
im Rahmen des regionalen Skulpturenparcours DIX PAR DIX**

IM MUSEUM VON BIBRACTE (BURGUND/FRANKREICH) BIS ZUM 12. NOVEMBER 2023.



Robert Schad wurde 1953 in der Nähe des Bodensees geboren und studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. 1980 heiratete er die Musikerin Erika Stauss. Im selben Jahr entdeckte er Portugal, dank eines Stipendiums an der Hochschule für Bildende Künste in Porto, wo er auch heute noch einen Teil des Jahres lebt. 1994 richtete er sein Atelier in Frankreich, in der Nähe von Besançon, ein.

Seine Werke wurden in einem Dutzend Ländern ausgestellt.

Robert Schad formt Stahl in Form von Vierkantstangen, die er zerkleinert und zu monumentalen Werken zusammenschweißt. Diesen Skulpturen gelingt jedoch das Kunststück Leichtigkeit und Bewegung auszudrücken. Im Übrigen empfindet Robert Schad eine große Leidenschaft für den Tanz, den er als "eine im Raum gestaltete Bewegung" definiert. In jeder seiner Ausstellungen erobern seine Skulpturen den Raum, so wie es Tänzer tun würden.

<http://robertschad.eu/fr/>

## STAHLTANZ / ROBERT SCHAD IN BIBRACTE

Im Rahmen von **Dix par Dix**, einem Parcours mit über 60 Skulpturen von Robert Schad an 33 Orten des Kulturerbes in der Region Bourgogne-Franche-Comté, wurde die Skulptur GEOT Ende 2021 in Bibracte an der Stelle eines ehemaligen Schmiedeviartels der gallischen Stadt aufgestellt und erinnert an die Handwerker, die an diesem Ort lebten. Sie verweist auch auf das Leiden der Wälder des Morvan angesichts des Klimawandels.

Im Jahr 2023, der zweiten Saison von Dix par Dix, wird der Dialog zwischen Robert Schad und Bibracte durch einen **Stahlanz** weitergeknüpft.

Durch das Ausmaß ihres Volumens und die Qualität ihrer Beleuchtung waren die Räume des Museums von Bibracte prädestiniert für die Aufnahme dieses kraftvollen Werks.

Der Künstler bereichert das Museum und seine Umgebung mit seinen Skulpturen und ermöglicht einen spielerischen Dialog zwischen seinen Werken, der schlichten Architektur von Pierre-Louis Faloci und den in den Vitrinen ausgestellten materiellen Zeugnissen der Eisenzeit. Die Ausstellung will auch den Schaffensprozess des Künstlers zeigen, mit Zeichnungen, deren zufällige Linien den ersten Entwurf der zukünftigen Skulpturen bilden, und Modellen, die diese Skulpturen vorwegnehmen, bevor sie im endgültigen Maßstab in Form von tonnenschweren Stücken hergestellt werden.



GEOT-Skulptur, aufgestellt auf dem Mont Beuvray



Skulptur SIGALLE, gegenüber dem Museum von Bibracte

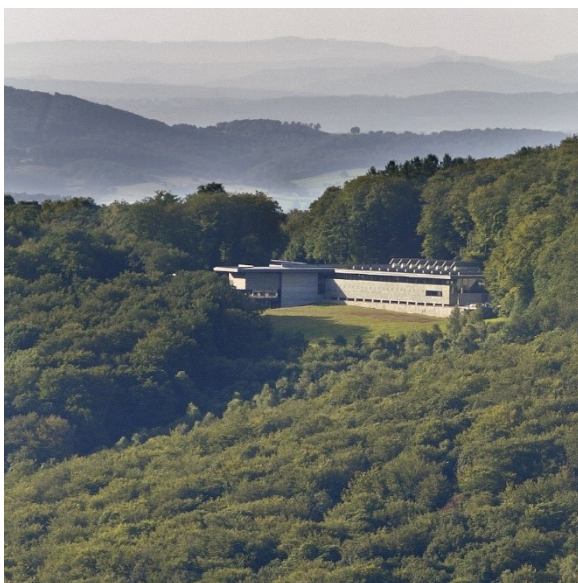
# ÜBER BIBRACTE

Ende des 2. Jahrhunderts v. Chr. baute das gallische Volk der Häduer im Herzen des Morvan in Burgund eine Stadt auf dem Berg Beuvray, die von einem 7 km langen Wall geschützt wurde. Dies ist die Geburtsstunde **des Oppidums von Bibracte**, dem politischen, religiösen und wirtschaftlichen Zentrum eines riesigen Gebiets, das sich zwischen Saône und Allier erstreckt.

Im Jahr 52 v. Chr. wurde Vercingetorix hier zum Anführer der gallischen Koalition gegen Cäsar ausgerufen. Anschließend bezog der römische Feldherr hier sein Winterquartier und beendete die Arbeit an seinen Kommentaren zum Gallischen Krieg. Kurz nach der Eroberung wurde Bibracte zugunsten einer neuen Stadt, Augustodunum (Autun), aufgegeben. Ihre Häuser, öffentlichen Gebäude und Werkstätten wurden nach und nach von Wiesen und Wäldern bedeckt, die sie zwei Jahrtausende lang schützten.

Die Stadt Bibracte wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wiederentdeckt und intensiv ausgegraben. Dadurch wurde sie zu **einer der wichtigsten Referenzstätten der keltischen Archäologie**. Bibracte ist heute eine archäologische Hauptausgrabungsstätte, die seit 1984 ununterbrochen weitergeführt wird. Es ist auch ein besonderer kultureller und wissenschaftlicher Ort, der ein europäisches archäologisches Zentrum besitzt, in dem jedes Jahr mehrere hundert Archäologen und Studenten aus einem Dutzend europäischer Länder empfangen werden.

Das am Fuße der archäologischen Stätte gelegene **Museum** wurde 1995 von Präsident Mitterrand eingeweiht und zeigt zahlreiche archäologische Objekte, Dokumente, Rekonstruktionen, Modelle, aber auch innovative Multimedia-Tools. Dank einer ehrgeizigen Kulturpolitik werden hier nicht nur archäologische Ausstellungen, sondern auch Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Konzerte, Konferenzen und regelmäßig Künstlerresidenzen veranstaltet.



Das Museum von Bibracte am Fuße der gallischen Stadt.



Überreste eines großen Hauses "im römischen Stil".



Skulptur GEOT (Ausschnitt).

## **Museum von Bibracte**

Mont Beuvray - 71990 Saint-Léger-sous-Beuvray - Frankreich.

Täglich geöffnet vom 18. März bis zum 12. November 2023.

Die Ausstellung ist im Eintrittspreis des Museums inbegriffen:

9 € Vollpreis / 7 € Ermäßigt / kostenlos - unter 12 Jahren

Das Museum bietet einen Besuch der Dauerausstellung mit Audioguides auf deutsch an und eine Führung durch die archäologische Stätte in deutscher Sprache, jeden Donnerstag um 15.30 Uhr vom 27. Juli bis zum 7. September.

Die gesamte Kultursaison von Bibracte ist auf **[www.bibracte.fr](http://www.bibracte.fr)** zu finden.

## **Pressekontakte**

Patricia Lepaul - Bibracte - [p.lepaul@bibracte.fr](mailto:p.lepaul@bibracte.fr) - +33 (0)3 85 86 52 40

Rachel Jacquard - Agence Le Grand Luxe - [contact@le-grand-luxe.com](mailto:contact@le-grand-luxe.com)  
+33 (0)6 07 59 95 96.

Bildnachweis: Bibracte, Antoine Maillier.

Weitere Bildmaterialien sind auf Anfrage erhältlich unter [p.lepaul@bibracte.fr](mailto:p.lepaul@bibracte.fr).



Eine der Skulpturen von Robert Schäd, die in einer Außennische des Museums aufgestellt ist.